

Was ist denn mit dem Klima los ∞

... eine anregend kreative Ausstellung der BUNDjugend Hessen zu den Themen Klimaveränderung, Klimaschutz und Atomenergie in Holz-Kisten



Energiesparen im Haushalt - kein Problem

Allein in Privathaushalten wird tagtäglich sehr viel Energie verbraucht - größtenteils unnötig! Das kostet nicht nur Unmengen an Geld, sondern belastet unsere Umwelt massiv! Mit vielen kleinen Schritten könnt ihr eine Menge für den Klimaschutz tun.

1. Glühbirnen gegen Energiesparlampen austauschen. Denn die brauchen bis zu 80% weniger Strom und halten länger.
2. Schalte direkt am Gerät aus, wenn du es nicht mehr benutzt (kein Stand-By-Modus!). Das lohnt sich vor allem beim Fernseher.
3. Hilfreich sind auch Steckdosenleisten mit Kippschaltern, die den Strom ganz abschalten. Gerade beim Computer und der Stereoanlage lohnt sich das.
4. Lasse Speisen erst abkühlen, bevor du sie in den Kühlschrank stellst.
5. Der Kühlschrank muss nicht auf höchster Stufe laufen. Im Innenraum sollten es 7°C sein, im Gefrierfach -18°C.
6. Wenn sich im Gefrierfach Reif oder Eis gebildet hat, verbraucht das Gerät mehr



7. Je kühler die Umgebung, desto weniger Strom verbraucht der Kühlschrank.
8. Während dem Urlaub kann der Kühlschrank ganz ausgestellt werden.
9. Immer in zugedeckten Töpfen kochen.
10. Verwende Töpfe, die der Größe der Herdplatte entsprechen.
11. Beim Backen kann man auf das Vorheizen fast immer verzichten.
12. Wäsche sollte möglichst immer nur auf der niedrigsten Stufe gewaschen werden. Bunte Wäsche bei 30°C, Kochwäsche bei 60°C.
13. Ein Trockner frisst sehr viel Strom. Dabei kann Wäsche auch an der Luft trocknen.
14. Achtet auf Umwelt- und Energiesparsiegel beim Kauf neuer Geräte.

Nicht die Welt verHEIZEN

Wir sind mit modernsten Computern ausgestattet, aber zum Großteil mit veralteten und verschwenderischen Heizanlagen und schlecht gedämmten Häusern. Oft reichen schon kleine Schritte im Alltag, um Heizenergie zu sparen.

1. Drehe die Heizung runter, wenn du aus dem Haus gehst. Du solltest sie nicht ganz ausschalten, aber eine niedrige Stufe genügt.
2. Schließe die Tür zu dem Zimmer, in dem die Heizung läuft. Sonst heizt du den Flur mit, was völlig unsinnig ist.
3. Ein- bis zweimal am Tag solltest du für 5 Minuten richtig durchlüften: Heizung runterdrehen und alle Fenster auf!
4. Ansonsten sollten im Winter unbedingt alle Fenster geschlossen bleiben. Denn sonst heizt du nach draußen und wirfst Geld zum Fenster raus.
5. Warme Kleidung kannst du auch im Haus tragen. So muss die Heizung erst später angestellt werden und weniger hoch eingestellt werden.
6. Pflanzen im Raum erhöhen die Luftfeuchtigkeit. Das Raumklima wird angenehmer und ihr könnt die Heizung um 1-2°C runterdrehen.
7. Terrassenheizer, die man bei kalten Temperaturen im Freien verwendet, verbrauchen extrem viel Energie, die direkt "verpufft". Darauf solltest du unbedingt verzichten! Auch Restaurants und Cafés, die für Gäste solche Heizstrahler bereitstellen, sollte man nicht unterstützen.
8. Eine Klimaanlage, die permanent für angenehme Temperaturen sorgen soll, benötigt extrem viel Energie und sollte deshalb besser ausbleiben. Außerdem ist die trockene Luft, die eine Klimaanlage verursacht, alles andere als gesund.



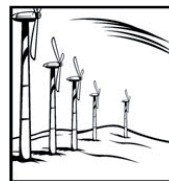
Erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien ermöglichen die Unabhängigkeit von Atomstrom mit seinen unkalkulierbaren Risiken sowie von fossilen Energieträgern mit ihren klimaschädlichen Auswirkungen.

Darüber hinaus fördern sie eine nachhaltige und erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung, einerseits durch ihren Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz, andererseits durch ihre großen Potenziale an Arbeitsplätzen und Investitionsmöglichkeiten, die durch ihr anhaltendes rapides Wachstum verfügbar sind und weiter entstehen werden.

Verschiedene offizielle Studien zeigen, dass eine nachhaltige Energieversorgung mit 100 % erneuerbaren Energien möglich und schon zur Mitte dieses Jahrhunderts ein Anteil von mindestens 50 % erreichbar ist. Strom wird in Deutschland immer noch überwiegend aus fossilen Energieträgern wie Kohle, Erdgas und Öl gewonnen. Dabei werden Unmengen des Treibhausgases CO₂ freigesetzt, welches der Hauptverursacher der globalen Erderwärmung und des Klimawandels ist.

Erneuerbare Energien können dagegen Energie ohne CO₂-Emissionen bereitstellen und sind somit neben einer erhöhten Energieeffizienz die wichtigste Möglichkeit, den Klimawandel aufzuhalten.



Durch Erneuerbare Energien lässt sich diese Import-Abhängigkeit und damit das Risiko von schwerwiegenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen reduzieren und nicht zuletzt auch die Gefahr von Kriegen um Energie-Ressourcen erheblich verringern.

Sonnenenergie, Wasserkraft, Windkraft, Geothermie und Biomasse sind die bisher gängigsten alternativen Energieträger.

Was ist denn mit dem Klima los ∞

BUNDjugend Hessen, Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt, 069-67737630



www.bundjugendhessen.de

bundjugend.hessen@bund.net

Klimawandel: weltweit lebensbedrohlich

Die Voraussagen zum Klimawandel sind alarmierend: ohne grundlegende Änderungen unseres verschwenderischen Lebenswandels droht eine extreme Erderwärmung mit schlimmen Folgen für Umwelt, Tiere und Menschen.

Hauptsächlich CO² aus Industrie, Heizung und Verkehr der Industrieländer ist verantwortlich für Treibhauseffekt und Klimawandel. Etwa 20% der Menschheit verursachen 80% des Klimawandels. Die Folgen tragen aber überwiegend die Menschen in den „Entwicklungsländern“. Nach dem jüngsten UN-Klimabericht sind die Menschen dazu aufgefordert, sich in den folgenden 13 Jahren entscheidend für den Schutz des Klimas einzusetzen, damit eine massive Erwärmung der Erde überhaupt noch aufzuhalten ist.



Bereits gegenwärtig ist die Klimaerwärmung deutlich erkennbar. Die allgemeine Durchschnittstemperatur auf der Erde steigt an, und zunehmend schmilzt das "ewige Eis" an den

Polen und auf den Gletschern. Dadurch sind zum einen viele Tierarten bedroht, zum anderen steigt der Meeresspiegel durch geschmolzene Eisschollen kontinuierlich an. Dies hat weitere Folgen: Es kommt immer häufiger zu schweren Überschwemmungen, und es besteht die Gefahr, dass irgendwann ganze Küstenregionen im Wasser versinken.

Zudem führt die Klimaerwärmung dazu, dass es immer öfter zu Wirbelstürmen kommt, weil warme Luft über den Ozeanen mehr Wasser aufnimmt. Niederschläge und Trockenheit werden sich extrem ungleichmäßig verteilen. Dürreperioden in weiten Teilen der Welt sind die Folge. Trinkwasser wird knapp. Krankheits-erreger wie Malaria können weiter nach Norden vordringen.

Mächtige Klimakiller: Auto und Flugzeug

In nur wenigen Jahrzehnten haben wir einen großen Teil unserer Mobilität und Bedürfnisse auf das Auto und das Flugzeug ausgerichtet. Beide haben einen hohen Anteil am Treibhauseffekt. Wo möglich, sollten wir auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, bzw. uns zu Fuß oder per Fahrrad fortbewegen.

Trotz immens hoher Schadstoffemissionen des Autoverkehrs bringen Automobilhersteller immer größere, schwerere und leistungsstärkere Pkw auf den Markt. Die Folge: trotz effizienterer Motoren ist der Durchschnittsverbrauch der Pkw-Flotte in den letzten Jahren kaum noch reduziert worden.



Damit einher geht ein hoher Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids (CO₂). Von den jährlich 170 Mio. Tonnen CO₂ des gesamten Verkehrssektors pusteten die Pkw in Deutschland 100 Mio. in die Luft.

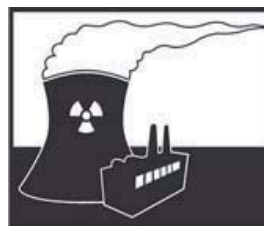
In Deutschland gehen bereits heute 10-13% des Energieverbrauchs im Verkehrssektor auf das Konto des Luftverkehrs. Trotz Verbesserungen beim Treibstoffverbrauch wachsen die CO₂-Emissionen des Luftverkehrs global um 3% pro Jahr. Weltweit ist der Luftverkehr bereits heute für 6% des menschengemachten Treibhauseffektes verantwortlich. Im Jahre 2010 wäre es bei den derzeitigen Steigerungsraten bereits 12,5-20%.



Atomausstieg selber machen

In Deutschland werden immer noch 28 % des Stroms aus Atomenergie gewonnen. Dabei ist die Endlagerung weiterhin ungeklärt, mit unkalkulierbaren Gefahren für Tausende von Generationen – eine Erbschaft, die niemand ernsthaft vertreten und verantworten kann!

Daneben droht die Gefahr des Missbrauchs der Atomenergie zur Herstellung von Atomwaffen, gerade in einer zunehmend globalisierten Welt mit vernetzten kriminellen Gruppen. Zudem sind sich praktisch alle einig, dass Atomenergie schon aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nie einen entscheidenden Beitrag zur Weltenergie-erzeugung und Verhinderung des Klimawandels beitragen kann. Außerdem gibt es vom Brennstoff Uran nur noch sehr begrenzte Vorräte, die schon bei den heutigen Kraftwerkskapazitäten keine 50 Jahre mehr ausreichen werden.



werksbetreiber RWE, E.on, Vattenfall und EnBW rufen Umwelt- und Verbraucherschutz-Organisationen die Menschen in ganz Deutschland auf, sich von den Atomkonzernen zu trennen.

Der Wechsel zu einem Anbieter atomstromfreien Stroms ist einfach und oft kaum teurer. Zudem ist bei einigen Anbietern gewährleistet, dass der Strom zu 100 % aus Erneuerbaren Energien gewonnen wird. Greenpeace Energy, Lichtblick, Naturstrom, EW Schönau ... mehr Informationen über diese und andere Ökostromanbieter gibt es unter:

Nach der faktischen Aufkündigung des Atomkonsenses durch die Atomkraft-

www.atomausstieg-selber-machen.de